



Sebastian Klinger

Cellist

„Was für eine Klangdichte, was für eine Intensität.“ SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Der Cellist Sebastian Klinger gilt als einer der herausragenden jungen Solisten und Kammermusiker seiner Generation. Von der internationalen Presse wird er gerühmt für seinen warmen Ton und die Intensität seines Ausdrucks – ebenso wie für seine makellose Technik und höchste Musikalität.

Sebastian Klinger konzertiert international als Solist mit Orchestern wie dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Orchester der Accademia Nazionale di Santa Cecilia Rom oder dem BR-Symphonieorchester unter Dirigenten wie Mariss Jansons, Christoph Poppen, Michael Sanderling und Heinrich Schiff.

Mit seinen Soloprogrammen und in hochkarätigen Kammermusikbesetzungen, z. B. mit Lang Lang, Lisa Batiashvili, Julia Fischer, François Leleux, Gidon Kremer oder Yuri Bashmet gastiert er in den bedeutendsten Musikzentren Europas und der USA. Für seine CD-Einspielungen wurde er unter anderem mit dem „Diapason d’Or“ (Bach-Cellosuiten) ausgezeichnet.

„Herzstück und Höhepunkt war Robert Schumanns Cello-Konzert. (...) Sensibel und ergreifend tragisch spielte Klinger auf seinem Cello, dem er Töne von geradezu überirdischer Schönheit entlockte. (...), dass Bravo-Rufe nicht enden wollten.“

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, München

„Die instrumentale Bravour der jungen Solisten war bemerkenswert (...) Da imponierten sowohl der Cellist als auch sein Klavierpartner mit Brillanz und sicherem Zusammenspiel.“

RHEINISCHE POST, Düsseldorf

„Die ‘Trois strophes sur le nom de Sacher’ für Solocello von Dutilleux waren ein Highlight des Abends. Klinger zog alle Register seines Könnens (...) – von schwebend flüsternden Tönen (...) bis hin zu brennenden, intensiven Allegros – ein Miniaturepos.“

NEW YORK TIMES



Kammermusikprogramme

SOLO

J. S. Bach: Cello-Suiten BWV 1007-1012

DUO mit Klavier

z. B. mit Milana Chernyavska oder Plamena Mangova

Wiener Meister

Werke von Beethoven, Brahms und Webern

Beethoven & deutsche Romantik

Werke von Beethoven, Schumann und Mendelssohn

Spätwerke

von Beethoven, Schumann und Brahms

Das französische Cello

Werke von Debussy, Ravel, Dutilleux und Franck

Osteuropäische Cellowerke des 20. Jahrhunderts

Werke von Martinů, Schostakowitsch, Ligeti & Rachmaninoff

TRIO

mit Natalia Prischepenko (Violine) & Plamena Mangova (Klavier)

Programme auf Anfrage

Orchesterrepertoire

Joseph Haydn	<i>Konzert Nr. 1 C-Dur Hob VII b:1</i> <i>Konzert Nr. 2 D-Dur Hob VII b:2</i>
Ludwig van Beethoven	<i>Tripelkonzert C-Dur, op. 56</i>
Robert Schumann	<i>Konzert a-Moll, op. 129</i>
Camille Saint-Saëns	<i>Konzert a-Moll, op. 33</i>
Peter Tschaikowsky	<i>Variationen über ein</i> <i>Rokoko-Thema A-Dur, op. 33</i>
Max Bruch	<i>„Kol Nidrei“, op. 47</i>
Johannes Brahms	<i>Doppelkonzert a-Moll, op. 102</i>
Antonín Dvořák	<i>Konzert h-Moll, op. 104</i>
Richard Strauss	<i>„Don Quixote“, op. 35</i>
Ernest Bloch	<i>„Schelomo“ (1916)</i>
Edward Elgar	<i>Konzert e-Moll, op. 85 (1919)</i>
Sergei Prokofieff	<i>Symphonisches Konzert e-Moll,</i> <i>op. 125 (1950-52)</i>
D. Schostakowitsch	<i>Konzert Nr. 1 Es-Dur, op. 107</i> <i>Konzert Nr. 2 G-Dur, op. 126</i>
György Ligeti	<i>Konzert (1966)</i>
Henri Dutilleux	<i>Konzert (1970)</i>

Witold Lutosławski	<i>Konzert (1970)</i> <i>„Grave“ – Metamorphosen für</i> <i>Cello & Streichorchester (1981)</i>
Friedrich Gulda	<i>Konzert für Violoncello und</i> <i>Blasorchester (1980)</i>
Sofia Gubaidulina	<i>„Sonnengesang“ f. Cello, Kammer-</i> <i>chor, Schlagzeug & Celesta (1997)</i>

Weitere Konzerte

Antonio Vivaldi	<i>verschiedene Konzerte</i>
Luigi Boccherini	<i>verschiedene Konzerte</i>
Edouard Lalo	<i>Konzert d-Moll</i>
Henri Vieuxtemps	<i>Konzert h-Moll, op. 50</i>
Hans Pfitzner	<i>Konzert a-Moll, op. posthum</i>
Ottorino Respighi	<i>„Adagio con variazioni“ (1921)</i>
Aram Chatschaturjan	<i>Konzert e-Moll (1946)</i>
Giorgio F. Ghedini	<i>„L'Olmeneta“, Konzert für</i> <i>Orchester und zwei konzertante</i> <i>Violoncelli (1951)</i>
Toru Takemitsu	<i>„Orion and Pleiades“ für</i> <i>Violoncello und Orchester (1984)</i>